



Harmonikamacher*in (Lehrberuf) - Lehrzeit: 3 Jahre

English: Harmonica and concertina manufacturer

Berufsbeschreibung:

Harmonikamacher*innen bauen Harmonikas, Akkordeons und Mundharmonikas. Sie erstellen Werkzeichnungen der Einzelteile und bearbeiten dann das Material (Holz, Metall, Kunststoffe). Dafür verwenden sie spezielle Mess- und Schleifgeräte, Fräsmaschinen und Sägen. Beim Herstellen der Instrumente achten sie vor allem auf die guten Klangeigenschaften der Instrumente.

Außerdem reinigen und warten sie die Instrumente und führen gegebenenfalls Reparaturen durch. Harmonikamacher*innen beraten ihre Kund*innen bei der Auswahl der Instrumente und sind auch für die Verkaufsabwicklung zuständig.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche:

Harmonikas sind so genannte Zungeninstrumente, die Zungen werden durch Luftstrom in Schwingung versetzt und erzeugen dabei Töne. Der Luftstrom wird durch Ziehen und Pressen am Blasebalg oder Blasen mit dem Mund (z. B. Mundharmonika) erzeugt.





Für den Harmonikabau wurden früher in erster Linie Materialien wie Holz und Celluloid verwendet, die neuen Modelle bestehen vorwiegend aus Metall, Kunststoffen und hochwertig brennlackierten Gehäuseteilen. Bei der Fertigung achten Harmonikamacher*innen vor allem auf die Klangeigenschaften der Materialien.

Zu den Arbeitstechniken von Harmonikamacher*innen gehören Messen, Anreißen, Raspeln, Feilen, Sägen, Schneiden, Stechen, Bohren, Zählen, Fügen, Hobeln, Fräsen, Schlitzen, Furnieren, Schleifen, Biegen, Löten, Oberflächenbehandeln usw. Dazu verwenden Sie u. a. spezielle Mess- und Schleifgeräte.

Nach dem Zusammenbau eines Instruments überprüfen sie den Klang. Sie sind auch für das Reparieren, Warten oder Restaurieren (z. B. bei alten kostbaren Instrumenten) zuständig.

Alle aktuellen Informationen zum Thema Berufsorientierung finden Sie auf unserer Website www.taz.at unter dem Reiter Tipps und Links.



TCC – Testcenter Carinthia, WIFI Kärnten GmbH, 9020 Klagenfurt, Lastenstraße 26
T: 059434 9092, M: taz@wifikaernten.at